

Themenfelder der Berliner Wissenschaften

Um Wissenschaften und Gesellschaft, um Spezialisten und Laien, um Theorie und Praxis sinnvoll aufeinander zu beziehen, bedarf es geeigneter Themen, die alle Beteiligten, Forschende wie Handelnde und Nutzer betreffen. Die Vielfalt möglicher Themen entspricht den Anforderungen des Alltags und den Herausforderungen der Zukunft. Für Berlin lässt sie sich zusammenfassen in Clustern, die zugleich Forschungsschwerpunkte in der Stadt bilden.

Sieben Themenfelder sollen Orientierungshilfen im Berliner Wissenschaftsjahr geben. Sie beziehen sich auf die Ergebnisse von Forschung und Lehre in Berlin, auf ihre Anwendbarkeit im alltäglichen Leben und geben die Möglichkeit unterschiedliche Interessen in der Öffentlichkeit zu vertiefen. An den Orten, an denen die Themenfelder der Wissenschaft auftauchen, stehen sie in unmittelbarer Beziehung zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft von Berlin als Wissenschaftsstandort.

Die Themenfelder mit ihrem Bezug zu den wissenschaftlichen Einrichtungen in Berlin und Potsdam werden auch in einer Wanderausstellung durch die Bezirke, mit der auf die Bedeutung der Institutionen und ihrer Veranstaltungen sowie die zentrale Ausstellung „WeltWissen“ im Martin-Gropius-Bau aufmerksam gemacht werden soll, vorgestellt.

1. Medizin und Gesundheit

Gesundheit ist das höchste Gut für den Einzelnen wie für die Gesellschaft. Ein Schwerpunkt wissenschaftlicher Forschung in Berlin liegt in den Bereichen medizinischer Grundlagenforschung, in der Anwendung ihrer Erkenntnisse in der Klinik, in der Biotechnologie, Pharmazie und Medizintechnik. Die klassische Medizin zielt noch immer auf die Heilung von Krankheiten ab. In Zukunft gewinnen auch Gesunderhaltung und Prävention an Bedeutung. Fürsorge und Vorsorge haben im ärztlichen Tun weiterhin einen hohen Stellenwert, aber auch Bildung und Selbstverantwortung des Patienten werden zunehmend wichtiger.

2. Lebenswelten und Mikrosysteme

Biologen, Mediziner, Ingenieure, Sozial- und Geisteswissenschaftler, Philosophen, Theologen und Juristen, Politiker, Vertreter von Verbänden und der Wirtschaft suchen nach Lösungen für gesellschaftliche Probleme und technische Verbesserungen auf allen Gebieten unseres Lebens. Zunehmend beeinflussen wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Erforschung der Mikrowelten von Organismen und Materie unseren Alltag. Sie sind verbunden mit neuen Anforderungen an Kreativität, Verhalten und Verantwortung. Gegenüber den traditionellen Lebenswelten wecken sie neue Hoffnungen, bergen aber auch neue Gefahren in sich.

3. Energie und Umwelt

Der Mangel an geeigneten Energieformen und die Folgen aus bisheriger Energienutzung fordern Veränderungen im Umgang der Menschen mit ihrer Umwelt. Die weltweiten Auswirkungen unseres eigenen Verhaltens aber sind selbst kaum zu erkennen. Sie sind nur statistisch erfassbar und müssen erst in Beziehung gesetzt werden zu den neu auftretenden Phänomenen in unserer Umwelt. Berlin und Potsdam sind an der Erforschung der Wechselwirkungen zwischen menschlichem Verhalten und Erderwärmung, sowie an der weltweiten Entwicklung der Nutzung neuer Energieformen heute führend.

4. Verkehr und Mobilität

Mobilität ist ein Ausdruck aller modernen Gesellschaften. Der weltweite Austausch von Waren beispielsweise verbindet unterschiedliche Regionen miteinander und begünstigt das Zusammenwachsen in neuen gesellschaftlichen Formen. Sie aufrecht zu erhalten ist bei zunehmendem Verkehr und der Belastung der Umwelt eine neue wissenschaftliche wie technische Herausforderung. An dem weiteren Ausbau der „Elektromobilität“ ist Berlin maßgeblich beteiligt.

5. Sprachen und Kommunikation

Sprachen erfassen und beeinflussen unser gesellschaftliches Zusammenleben auf vielfältige Weise. Sie ermöglichen Zugänge zur Vergangenheit, Verständnis der Gegenwart und gemeinsame Vorstellungen von der Zukunft. Eine allein von Wissenschaft bestimmte Welt stellt das wissenschaftlich gesicherte Wissen, die Fakten, in den Mittelpunkt. Moderne Medien verarbeiten und verbreiten Informationen, die aus Forschungsergebnissen, Meinungen, Spekulationen oder Erfahrungen zusammengesetzt sein können. Alle menschlichen Äußerungen und Handlungen sind Medien der Kommunikation. In Berlin werden sie erforscht und vermittelt.

6. Kulturen und Gesellschaften

Jede Kultur ist Ausdruck der Gesellschaft, die sie hervorgebracht hat. Insofern sind alle kulturellen Hinweise zugleich Indizien für Gesellschaften. An fremden Kulturen erfahren wir erst die Voraussetzungen und Bedingungen unserer eigenen. Sie aufeinander zu beziehen, erhöht das Verständnis für beide. In diesem Zusammenhang stehen auch die Diskussionen um die Berliner „Museumsinsel“ und das zukünftige „Humboldtforum“.

7. Wissenschaftsgesellschaft und Bildung

Eine moderne Gesellschaft ist ohne Erkenntnisse der Wissenschaften nicht lebensfähig. Alle kulturellen Sparten wie Religion, Kunst, Technik, Literatur, Recht, Wirtschaft und Politik gehen mit wissenschaftlichen Erkenntnissen auf ihre eigene Weise um, wie andererseits die Wissenschaften sich auf diese entsprechend ihrer Methoden beziehen. Die Aneignung der Welt mit Hilfe der Wissenschaften ist nicht ohne Einfluss auf die Entwicklung jedes Einzelnen, auch nicht ohne Einfluss auf den Umgang der Menschen miteinander. Bildung schafft die Voraussetzungen für Selbstbestimmung und Teilhabe auch an Erkenntnissen.